Agile Methoden der Software-Entwicklung im industriellen Produktmanagement

Diplomand

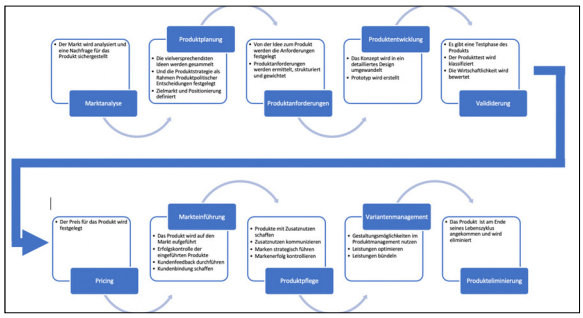
Bartu Taner

Ausgangslage: Produktmanagement ist ein wichtiger Bestandteil für den Erfolg von Industrieunternehmen. In einer sich immer weiter digitalisierenden und komplexeren Arbeitswelt ist es wichtig die neuesten Entwicklungen zu erkennen und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Unternehmen stehen ständig vor der Herausforderung, sich von ihrer Konkurrenz abzuheben und neue Kundenbedürfnisse zu erfüllen. Diese Herausforderung färbt sich auch auf das Produktmanagement ab. Klassische Methoden im Produktmanagement, die sich stets als effektiv und effizient erwiesen haben, könnten durch die heutigen Entwicklungen der Digitalisierung von heute auf Morgen durch neue Methoden ersetzt werden, die den Erfolg vom Unternehmen besser vorantreiben. Als Unternehmen ist es dabei wichtig, den Anschluss nicht zu verpassen. Heutzutage wird immer mehr von agile gesprochen und bei vielen Unternehmen ist der agile Ansatz bereits anzutreffen. Agile bezieht sich auf eine Methode des Projektmanagements und wird meistens in der Softwareentwicklung eingesetzt, ist aber auch in anderen Bereichen der Wirtschaft wiederzufinden (Strasser, 2020). Es stellt sich die Frage, wie das Produktmanagement von den agilen Methoden der Softwareentwicklung profitieren kann.

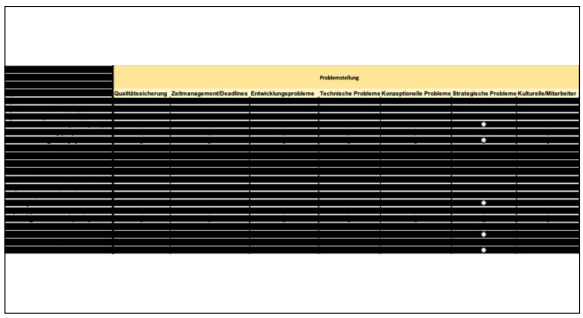
Vorgehen: Die agilen Methoden der Softwareentwicklung werden dem klassischen Produktmanagement im industriellen Kontext gegenübergestellt und mit ihnen verglichen. Das Ziel ist zu veranschaulichen, wie gut agile Methoden der Softwareentwicklung auf das klassische Produktmanagement der Industrie passen. Dabei soll eine Auswahlhilfe für agile Methoden erstellt werden, um das Produktmanagement durch klassische Aufgaben und Herausforderungen zu navigieren. Im ersten Schritt werden die Grundlagen im Produktmanagement zusammengefasst und die Kriterien hergeleitet. Danach werden die Methoden der agilen Softwareentwicklung identifiziert und aufgrund der hergeleiteten Kriterien im Produktmanagement, auf ihre Anpassbarkeit bewertet. Aus der Bewertung heraus erfolgt eine Matrixübersicht, welche farblich veranschaulicht, bei welcher Phase oder Problemstellung welche Methode am besten passt.

Ergebnis: Es gibt zahlreiche Methoden in der agilen Community der Softwareentwicklung. Wenn wir uns auf den Softwarelebenszyklus stützen, gibt es die Phasen Spezifikation, Entwurf, Implementierung, Installation und Betrieb. Aus allen diesen Phasen lassen sich agile Methoden ableiten. Bei der Produktplanung, den Produktanforderungen, der Produktentwicklung und der Validierung eignen sich so ziemlich alle Methoden. Das ist nicht überraschend, denn die agilen Methoden der Softwareentwicklung haben auch das Ziel, sich genau in diesen Aufgaben als nützlich zu erweisen. Für die Problemstellung im Produktmanagement eignen sich die agilen Methoden hervorragend. Abgesehen von den strategischen Problemen sind alle Herausforderungen im Produktmanagement mit dem agilen Ansatz zu bewältigen. Die Kriterien, bei denen sich der agile Ansatz nicht so gut oder nur teilweise eignet, sind gewisse Phasen im Produktmanagement: Für die Marktanalyse, Markteinführung und das Variantenmanagement ist die Verwendung von agilen Methoden weniger sinnvoll bzw. hat keinen grossen Mehrwert.

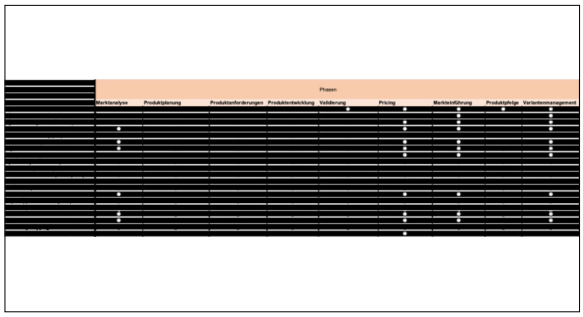
Herleitung der Phasen im Produktmanagement
Eigene Darstellung



Bewertung der agilen Methoden anhand der Problemstellungen im Produktmanagement
Eigene Darstellung



Bewertung der agilen Methoden anhand der Phasen im Produktmanagement
Eigene Darstellung



Referent
Prof. Dr. Daniel Patrick Politze

Korreferentin
Dr. Noelle Jufer, Dr. Acél & Partner AG, Zürich, ZH

Themengebiet
Produktmanagement